

Rückert, Friedrich: 37. (1837)

- 1 Die Schlange fühlte lang ein innerliches Quälen,
- 2 Daß ihre alte Haut nicht ab sich wollte schälen.

- 3 Sie wußte keinen Rath noch Mittel zu ergreifen,
- 4 Die unbequeme Hüll' auf einmal abzustreifen.

- 5 So rathlos wie sie gieng, unachtsam fiel die Schlange
- 6 In eine Schling' am Weg, gestellt zu ihrem Fange.

- 7 Geblieben wäre sie sonst in der Schlinge hangen,
- 8 Nur durch den alten Balg ist sie der Schling' entgangen.

- 9 Sie ließ den Schlauf darin, und ist hindurch geschlüpft,
- 10 Und hat die läst'ge Haut zugleich nun abgestrüpft.

- 11 So ist der innre Mensch durch den Verlust entronnen
- 12 Des äußeren, und hat dadurch sich selbst gewonnen.

(Textopus: 37.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16301>)